

„Das gibt's nur einmal, das kommt nicht wieder“

Arien und Schlager aus den ‚Goldenen Zwanzigern‘ – von Komponisten, die zur Zeit des Nationalsozialismus verfolgt und vertrieben wurden

Gesang und Text: Stefanie Golisch

Klavier: Sayaka Namizuka

Regie: Uwe Hoppe

Programmbeschreibung

Mit dem Programm ‚Das gibt's nur einmal, das kommt nicht wieder‘ greift Stefanie Golisch ein Stück tragische Musikgeschichte auf. Alle Stücke sind von Komponisten geschrieben, die in der Zeit des Nationalsozialismus in Deutschland und Österreich verfolgt und ins Exil getrieben wurden.

Es erklingen Melodien aus der ‚Czardasfürstin‘ von Emmerich Kalman, aus Ralph Benatzkys weltberühmten ‚Weissen Röss‘l bis hin zu dem Welthit ‚Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt‘ aus dem ‚Blauen Engel‘ von Friedrich Holländer.

Spätestens, wenn Lieder wie ‚Wer wird denn weinen, wenn man auseinandergeht‘ oder ‚Heut ist der schönste Tag in meinem Leben‘ erklingen, erkennen die Zuhörer aber, dass bei aller Ernsthaftigkeit des Themas die Leichtigkeit und Schönheit der Musik die Seele der Menschen noch heute berührt.

Die sehr unterschiedlichen Lieder verbindet Stefanie Golisch durch lebendig vorgetragene kurze Geschichten und die Biografien der Komponisten. So wirkt die Künstlerin mit leichten frechen Tönen dem Vergessen einer einzigartigen Epoche entgegen und verfolgt das Ziel, dass sich diese Geschichte nie wiederholen möge.